Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 10/2006 Freitag den 22. Dezember 2006

1200 Jahre Premberg – Das Jahr danach

Zum Schluss des Jubeljahres 2005, dem „Spectaculum Breemberga“ wünschten wir uns weiterhin festen Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und eine gedeihliche Fortentwicklung der Dorferneuerung.

Auch die Bilanz des Folgejahres 2006 kann sich sehen lassen, trotz der Kürzung oder sogar der Streichung der versprochenen Finanzmittel seitens der „Ländlichen Entwicklung“ und der Bischöflichen Finanzkammer, die für 2006 als „eingefroren“ bezeichnet wurden.
Die vordringlichen Projekte K i r c h e n a u f g a n g und F r i e d h o f s m a u e r müssen warten und für 2007 auf Verwirklichung hoffen. Kleinere Projekte zur Dorferneuerung und – verschönerung werden in bekannter Manier von der Dorfgemeinschaft verwirklicht werden. Darauf dürfen wir sicher vertrauen.

Erfreulich vor allem ist der Ausbau unseres Dorfstadels zu einem wahren Schmuckstück und dazu die Nutzung durch Vereine und zunehmend auch durch Bürger unseres Dorfes für Familienfeiern, Jubiläen, Wanderertreffs, Tagungen, Sitzungen, Seminare, usw.
Damit sind die Nutzungsmöglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft. Dieses Gemeinschaftshaus war und ist auch angedacht für Jugendtreffs, als Spiel und Unterhaltungsraum für Jung und Alt, (Tischtennis, Schachspiel, „Kartln“, Volkstanz, Musik, usw., usw.) Hier fehlen unserem kleinen Dorf Förderer, Leitfiguren (Führungskräfte) und mitreißende begeisterungsfähige Ideen. Aber das kann ja noch werden!
Der neu gestaltete Kinderspielplatz mit den ebenfalls neuen Sitzbänkchen wird bereits gut angenommen. Mehr im Stillen, teils unbemerkt hat sich auch die Heimatnatur vorteilhaft entwickelt. „Nepomuk“ hat sich unserer seltenen Trockenrasenflächen auf dem Seeberg und dem Vogelherd angenommen, die Hänge teils entbuscht und Schafe haben abgeweidet um weiter Verbuschung zu verhindern.
Die „kleine Naab“, früher ein stinkendes unansehnliches Gerinnsel, ist zur Bereicherung des Ortsbildes geworden, dank des gelungenen Ausbaus und der Brücken darüber. So wurde der Anger zum Freizeit- und Erholungsraum und zum willkommenen Badeplatz Spazierweg für Kinder und Erwachsene. Frisch gepflanzte Bäume, Sträucher, Büsche und Einfaßgewächse haben sich gut entwickelt, schmücken das Dorf. - Und sie werden gepflegt!!
Ein großes Dankeswort gebührt unserer Stadt mit Bauhof und Gartenamt für die stets großzügige und gekonnte Hilfe und Unterstützung
Zusammen mit den ungezählten, freiwilligen und ehrenamtlichen Dienstleistungen unserer eigenen Dorfbewohner wird eine fruchtbare Weiterentwicklung unserer schönen Heimat Premberg auch künftig gelingen, besonders jetzt, wo auch das Vereins- und Dienstgefüge unserer Freiwilligen Feuerwehr wieder ins rechte Lot gebracht werden konnte. Allen sei dafür herzlich gedankt.

In diesem Sinne:

Josef Körber

Einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und eingesegnetes, gesundes und friedvolles Jahr 2007!

Diesen Glückwünschen schließt die FFW, der GOV, die Dorf- und Flurerneuerung und die Pfarrgemeinde an.

In eigener Sache

Liebe Premberger,
das Dorfbladl erscheint dieses Jahr zum zehntenmal mit großen und kleinen , wichtigen und unwichtigen, neuen und alten Berichten über unser Dorf. Die Redaktion möchte sich bei allen Lesern für das „Nichtgleichwegwerfen“ des Dorfbladls bedanken.

Um auch den Lesern die Möglichkeit zu geben einen Artikel oder Leserbrief abdrucken zu lassen, oder einen Wunsch zu äußern über ein bestimmtes Thema zu berichten wird ein Briefkasten am Dorfstadel dafür montiert. Dort könnt ihr eure Mitteilungen reinwerfenVeröffentlicht werden nur Sachen die mit Namen und Adresse versehen sind.

Neuigkeiten rund ums Dorf

Sachstand Einbahnstraße

Nach einem Interview mit Bürgermeister Kurt Fink gibt es in Sachen Protest gegen die geplante Einbahnstraßenregelung keine neuen Beschlüsse. Die Stadt hat den ADAC beauftragt ein Gutachten über die Verkehrsverhältnisse in diesem Bereich zu erstellen. Nach Eingang des Gutachtens erfolgen im Bauausschuss erst neue Beschlüsse. Mittlerweile haben auch die Anlieger der Osterbühlstraße eine Unterschriftenliste der Stadt mit einer Protestnote überreicht.

Dorferneuerung im Ruhezustand

Was ist los mit unserer Dorferneuerung ??

Nach der großen Euphorie in den ersten beiden Jahren scheint die Sache nun etwas im Ruhezustand zu sein. Von Seiten des Amtes für ländliche Entwicklung sind die Möglichkeiten derzeit sehr begrenzt. Zum einen gibt es nicht genügend Geld für bauliche Maßnahmen und zum anderen schwebt über den Mitarbeitern das Damoklesschwert des Umzuges nach Tirschenreuth. Dies fördert nicht unbedingt die Motivation des Amtes, wo doch fast alle im Raum Regensburg wohnen. Auch wurde Premberg Dank des Termins der 1200 Jahrfeier anderen Orten vorgezogen, die schon länger auf der Warteliste standen. Das dürfte ein weiterer Punkt sein, warum die derzeit wenigen Geldflüsse in andere Regionen fließen.

Auch unsere gewählte Führungsspitze und der Arbeitskreis scheint etwas müde geworden zu ein von den anfänglichen vielen Termin und dem bisher Erreichten. Doch man sollte nicht nur auf die eine Möglichkeit des Bauens schauen, wie auch Josef Körber in seinem Rückblick verdeutlichte. Es gäbe noch einige Sachen, die in Angriff genommen oder gepflegt werden könnten.

Aus der Sitzung

Bei der Vorstandssitzung Anfang Dezember der Teilnehmergemeinschaft Premberg für die Dorf- und Flurerneuerung waren die Fördermittel der Dreh- und Angelpunkt. Nach der Pause 2005 und 2006 ist die Wahrscheinlichkeit für 2007 genügend Fördermittel zu bekommen eher schlecht. Derzeit gibt es noch keine Eckdaten, nur Richtwerte.

Als Ausgleich sollen die Planungen für die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Straßen und Wegenetz, Gewässer, Landespflege usw.) im Neuordnungsverfahren in Angriff genommen werden.

Projektleiter Gerhard Männer vom Amt für die ländliche Entwicklung begrüßte die Teilnehmergemeinschaft zusammen mit Bürgermeister Kurt Fink erstmals im Dorfstadel und gab den Rücktritt des als Vertreter des 3. Vorsitzenden gewählten Ernst Merl bekannt. Im Vorspann verdeutlichte er nochmals die Fördermöglichkeiten in der Flur, welche bei dem in Premberg angeordneten ökologischen Verfahren sich auf ca.90 Prozent belaufen.

Der in der letzten Sitzung vorgeschlagenen Maßnahme zum Kauf von Ausgleichsflächen stimmte die Teilnehmergemeinschaft zu. Die Fläche ist 1,5235 ha groß und wird durch ein zurzeit zinsloses Darlehen finanziert. Das Grundstück soll bis zur Besitzeinweisung an den bisherigen Pächter weiter verpachtet werden

Bei den Planungen für 2007 wurden die bereits zugesagten und bisher nicht verwirklichten Maßnahmen erneut in die Liste mit aufgenommen.

Das für 2006 zugesagte Projekt des Treppenaufgangs zur Kirche scheiterte letztendlich, wie sich im Nachhinein herausstellte, am Bürokratismus bei der bischöflichen Kirchenverwaltung und auch beim Amt für Ländliche Entwicklung. Doch für 2007 scheint nun alles unter Dach und Fach zu sein und soll auch verwirklicht werden, sobald Fördermittel dazu bereitgestellt werden. Auch der Aufgang zum FFW Haus kommt erneut für 2007 auf die Tagesordnung.

Straße nach Stocka

An erster Stelle der Prioritätsliste für 2007 wünscht sich Bürgermeister Kurt Fink die Sanierung der Ortsverbindungsstraße Premberg – Stocka und der Ausbau von rund 100m im Dorfbereich bis zur Kreuzung beim Wirtshaus. Die Stadt, so Fink, würde ihren Teil der Finanzierung für 2007 dazu aufbringen. Doch dämmte Männer die Erwartungen, der zwar noch keine Zahlen für 2007 vorliegen hat, doch müsste man auch für 2007 mit geringen Mittel für die Dorf- und Flurerneuerung rechnen. Die Planungen für den Ausbau wurden bereits bei einer Begehung durch das Amt, der Stadt und einem Vertreter der Teilnehmergemeinschaft in Angriff genommen. Nach Auskunft Männers, ist der Untergrund noch sehr stabil, so dass eine Oberbauverstärkung völlig ausreicht. Nach Abfräßarbeiten wird eine 18 + 4 cm dicke Asphaltdecke auf einer Breite von 4,50 m aufgetragen. Um den Gegenverkehr der rund 1500 m langen Straße in Griff zu bekommen sind noch 5 Ausweichbuchten von rund 25 m Länge geplant. Nicht ganz einverstanden zeigten sich die Landwirte mit dieser Maßnahme. Diese fordern eine Ausbaubreite von mindestens 5 m. Hier jedoch würden die Kosten explodieren, so Männer, denn auch der Untergrund müsste um einen halben Meter verbreitet werden. Dies ist bei einer Oberbauverstärkung wegen Abrissen technisch nicht möglich. Grund müsste aufgekauft werden, der Straßengraben versetzt werden und an einigen Stellen würde dies zu erheblichen kostenintensiven baulichen Maßnahmen führen. Daher wurde für das Frühjahr 2007 eine nochmalige Besichtigung aller Parteien anberaumt, um eine mehrheitliche Lösung zu finden.

Kalkmagerrasenpfelge am Seeberg und Vogelherd

Wer in den Sommermonaten einen kleinen Spaziergang durch unsere schöne Landschaft gemacht hat stellte fest, dass sowohl am Seeberg, als auch am Vogelherd der biologische Rasenmäher im Einsatz war. Der Schäfer lies seine Tiere auf beiden Hängen weiden, um den einmaligen Kalkmagerrasen zu erhalten. Für die größeren Sachen setzte jedoch die untere Naturschutzbehörde Arbeiter ein, die mit Elektrosensen die angeflogenen kleinen Büsche und Bäumchen etwas dezimierten. Wer sich einmal ein so genanntes „Silberdistelschaf“ von den Premberger Weiden gönnen will, kann sich dies bei der Metzgerei Wilhelm in Teublitz bestellen.

Feuerwehr im Lot

Wer hätte im September gedacht, dass die Feuerwehr wieder ins Lot kommt. Einige hatten sich schon damit abgefunden und sagten „ Dann is halt vorbei“ und seufzten.

Doch Gott sei Dank gibt es in unserem Dorf immer noch aufrechte Männer und Frauen, die über den Tellerrand schauen und sich nicht gleich mit der momentanen Tatsache abfinden. Darum sei dem Martin Winter auch hiermit nochmals von Seiten der Redaktion recht herzlich gedankt.

Flott und harmonisch verlief die Jahreshauptversammlung und die Wahl des 1. Kommandanten unserer Wehr nach den Turbulenzen der vergangenen Monate. 2. Kommandant Max Fromm berichtete von 7 Einsätzen, einer Großübung und einer Fehlalamierung. Fünf Jugendliche bilden die Zukunft des Vereins so Jugendwart Bastian Schlüter. Bürgermeister Kurt Fink hatte als Wahlleiter bei der Neuwahl ein leichtes Spiel und dankte allen für ihre Einsatzbereitschaft.

Hauptpunkt der Jahreshauptversammlung der FFW Premberg war die einstimmige Wahl von Martin Winter zum neuen 1. Kommandanten. Dieser kann zwar nur mehr 2 Jahre und 2 Monate sein Amt erfüllen, doch hat er damit die drohende Auflösung der Aktiven und vermutlich auch des Vereins abgewendet. Bürgermeister Kurt Fink und Vorstand Franz Pretzl dankten Winter für seine Bereitschaft, trotz seines Alters. Dieser betonte, dass er das seinige dazu beitragen will, damit der über 100 Jahre alte Verein nicht zu Grunde geht.
2. Kommandant Max Fromm forderte alle Mitglieder sich bei den Übungen sehen zu lassen, es würde schon reichen wenn man 1 oder 2-mal im Jahr seine Kenntnisse auffrischen würde. Der Fortbestand der aktiven Feuerwehr, so Fromm, stand auf Messerschneide und dies ist auch der Rückgrat des Vereins. Weiter berichtete er von 7 Einsätzen im Jahr, die eine Vermisstensuche, den Vogelgrippeneinsatz, eine Brandwache, eine Straßenüberflutung und 3 Straßenabsperrungen umfasste. Auch wurde eine Großübung mit 15 Aktiven abgehalten, bei der der Brand des Dorfstadels simuliert wurde. Er dankte weiter allen Helfern die beim Florianstag mit angepackt haben. Die Premberger Feuerwehr sprang hier kurzfristig nach der Absage von zwei anderen Feuerwehren in die Presche und richtete in kurzfristig zur Zufriedenheit aller aus.
In der Jugendgruppe sind zurzeit 5 Jugendliche so Jugendwart Bastian Schlüter. Insgesamt wurden 8 theoretische und praktische Übungen abgehalten. Das Hauptereignis war die Teilnahme am Zeltlager in Pilsheim mit dem Besuch der US-Army Feuerwehr. Leider so betonte konnte er wegen beruflicher Gründe die Jugendlichen nicht zum Wissenstest führen. Dies ist auch der Grund warum er diese Tätigkeit aufgeben muss, er wird jedoch versuchen einen Nachfolger zu finden und ihn einzuarbeiten.

Von einer guten Entwicklung sprach Kassier Christian Mauerer seit er dieses Amt übernommen hat. Trotz zahlreicher Investitionen während der letzten 6 Jahre, sei es der Beitrag zum Dorfstadel, die Renovierung des FFW Hauses, Fahnenrestaurierung oder Anschaffungen für das Irlfest kann man einen erfreulichen Aufwärtstrend in der Kasse sehen.
In Vertretung vom beruflich abwesenden Leiter der Feuerwehrkapelle Walter Fromm, berichtete Roswitha Scharf von zahlreichen Auftritten der Kapelle. Diese probt regelmäßig alle 14 Tage und umfasst ca. 10 Musiker. Gespielt wird hauptsächlich zu Geburtstagen und Hochzeiten, aber auch beim Bürgerfest, dem Starkbierfest und einem Auftritt in der Stadthalle Burglengenfeld zählten zu wichtigsten Ereignissen.

Rückblick 1. Vorstand

In einem Kurzraffer lies 1. Vorstand Franz Pretzl die vergangenen 6 Jahre Revue passieren, wobei er das Jahr 2006 als das wichtigste betonte mit der Suche zum 1. Kommandanten, der außerordentlichen Mitgliederversammlung und der dortigen Findung eines neuen Kommandanten. Der Mitgliederstand beträgt 167 Personen, wobei ein Todesfall zu verzeichnen war. Einen großen Umbruch gab es beim Irlfest mit dem Umzug zum Dorfplatz mit Dorfstadel, wo wieder 65 Premberger als Helfer tätig waren. Der ehemalige Vorstand August Gleixner erhielt das Ehrenkreuz in Silber des Landkreisfeuerwehrverbandes. Für die Umstellung zum Homebanking wurde ein Laptop angeschafft, ebenso erhielt die Jugendgruppe erstmals Jugendschutzanzüge mit Helm.

2001: Pflanzung der Premberger Allee und Einweihung der neuen Tragkraftspritze, 2002 : Dorferneuerung kommt in Schwung, erfolgreicher Fasching 2003 Halbekrüge beim Irlfest eingeführt, neues Kreuz am Premberger Berg aufgestellt, Max Fromm neuer 2. Kommandant und, 2004: das letzte Irlfest am Anger und das letzte Bier der Brauerei Birkenseer, Feuerwehrhaus in 187 Stunden restauriert, Dorfstadeleinweihung, Gerald Kraus 2. Vorstand, 2005: Jugendgruppe mit 5 Mitgliedern, 1200 Jahrfeierlichkeiten.

In seinen Grußworten betonte Bürgermeister Kurt Fink die Wichtigkeit der Feuerwehr, sowohl durch die Aktiven als auch durch das gesellschaftliche des Vereins. Auch dankte er allen die sich für ein Amt in der Vorstandschaft zur Verfügung stellen.
Neuwahlen
Aktive**: 1. Kommandant** Martin Winter
Verein:
1. Vorstand: Franz Pretzl jun. ,**2. Vorstand**: August Gleixner, **1. Kassier**: Christian Mauerer , **2. Kassier**: Schlüter Sebastian, **Kassenprüfer:** Schuierer Gotthard, Winter Markus, **1. Schriftführer**: Jolene Wittich, **Gerätewart:** Mathias Dürr , **Fahnenträger**: Huber Alexander, Pretzl Florian, Götz Florian, **Beisitzer:** Winter Markus, Huber Manfred , Schwendner Rudolf jun. , Wein Armin, Peter Otmar jun.

Für eine Überraschung sorgten unsere Floriansjünger zusammen mit der eigenen Feuerwehrkappelle als sie ihrer Ehrenfahnenmutter Elisabeth Kruschwitz zum 75. Geburtstag ihre Aufwartung machten. Mit einem Ständchen bedankte sich 1. Vorstand Franz Pretzl und stellv. Kapellenchef Mathias Dürr bei der Jubilarin für ihre langjährige enge Verbundenheit mit der Premberger Feuerwehr . Sie überbrachten die Glückwünsche des Vereins sowie der Kapelle und überreichten der Jubilarin ein Geschenk mit einem Blumenstrauß. 2. Vorstand Gerald Kraus, 2. Kommandant Max Fromm, Altvorstand August Gleixner mit Ehegattin und Festmutter Christa, sowie der künftige 1. Kommandant Martin Winter schlossen sich den Glückwünschen an.

Brauereibesichtigung

Sozusagen als spätes Geschenk lud die Brauerei Naabeck alle Helfer des 1200 Jahrfestes zur Brauereibesichtigung nach Naabeck ein. Nach einer 1 ½ stündigen Führung durch die Brauerei mit Schloß Kapelle, freuten sich alle auf eine kleine Brotzeit und das Freibier.

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung

Einladung
zur
Christbaumversteigerung

Am 6.1.2006
Um 18.00 Uhr
Im
Dorfstadel

Die alte Tradition setzt die FFW am Dreikönigstag fort, nachdem 2005 diese wegen der 1200 Jahrfeierlichkeiten entfallen musste.
Die Haussammlungen werden nach Weihnachten vorgenommen

FFW Premberg

Volkstrauertag

Der nationale Gedenktag wird in unserer Pfarrei eine Woche später veranstaltet. Zahlreiche Vereine aus Münchshofen und Premberg nahmen die Einladung der Stadt Teublitz an und beteiligten sich an diesem Gedenktag für die Gefallenen der Weltkriege. Bürgermeister Kurt Fink betonte dass auch in unserer Zeit noch viel Leiden und Not durch Kriege entstehen. Er verlass einen Feldpostbrief s Soldaten an seine Familie, der bereits eine Vorahnung von seinem nahenden Ende hatte. Die Feldpost war die Verbindung zur Heimat und viele Soldaten klammerten sich an das Schreiben um sich Mut für die bevorstehenden Angriffe zu machen und das tägliche Grauen zu vergessen

Silvesterfeier

In der Premberger Klaus'n

Feiern Sie mit uns
in's
Neue Jahr 2007

Für Essen, Trinken, Musik haben wir gesorgt
Für Stimmung und gute Laune sorgen wir zusammen.

Beginn 19.00 Uhr
Eintritt frei

Feiertagsöffnungszeiten:
18.12 bis 29.12. geschlossen
31.12. Silvesterfeier
01.01.2007 ab 10.00 Uhr